



KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

**MEDIENMITTEILUNG
vom 5. Februar 2007**

Parlamentmehrheit beweist Weitsicht

Nach einer intensiven Debatte hat der Zürcher Kantonsrat heute über die Volksinitiative „für eine realistische Flughafenpolitik“ und den Gegenvorschlag beschlossen. Der Kantonale Gewerbeverband (KGV) nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass die wirtschaftsschädigende „Plafonierungsinitiative“ zur Ablehnung empfohlen und mit dem sogenannten ZFI+ ein vernünftiger und auch realisierbarer Gegenvorschlag den Stimmberechtigten unterbreitet wird.

Die konstruktive und geschlossene Zusammenarbeit von SVP und FDP hat sich in diesem Schlüsselthema bewährt. Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst des KGV, der mit dem Kompromissvorschlag die Basis dazu geschaffen hat.

Der Zürcher Kantonsrat empfiehlt die schädliche und realitätsferne „Plafonierungsinitiative“ den Stimmberechtigten zur Ablehnung. Dies hat er an der heutigen Sitzung beschlossen. Der KGV nimmt diesen Sachverhalt mit Befriedigung zur Kenntnis. Damit ist der mögliche Schaden für den Kanton und Wirtschaftsraum Zürich reduziert – aber bis nach der Volksabstimmung noch nicht ganz gebannt.

Diese deutliche Ablehnung der Initiative ist auch ein wichtiges und ermutigendes Signal an die vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Flughafen, in Zulieferbetrieben und im Tourismus der ganzen Schweiz.

Mit dem Beschluss, der Initiative einen vernünftigen Gegenvorschlag gegenüber zu stellen, hat der Kantonsrat Weitsicht bewiesen. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, dass die Stimmberechtigten eine echte Alternative zu einer schädlichen und letztlich nicht umsetzbaren Volksinitiative annehmen können. Eine bloss Beschränkung zu beschliessen, wäre eine hilflose Massnahme gewesen, würde doch offen bleiben, wie viele Personen betroffen wären.

Mit dem so genannten ZFI+ hat der Rat einer flexibleren Lösung den Vorzug gegeben. Dieser umfasst neben dem ZFI – also einem Instrument zur Messung der Lärmbelastung und der Anzahl der Betroffenen – auch den verbindlichen Auftrag an die Regierung, die Bevölkerung spätestens bei Erreichen von 320'000 Flugbewegungen zu befragen. Die Regierung wird dazu jährlich Bericht erstatten müssen.

Damit hat der Rat den Stimmberechtigten den Schlüssel in die Hand gegeben, um zum rechten Zeitpunkt und in Kenntnis der Fakten über die weitere Entwicklung des Flughafens bestimmen zu können. Ein weitsichtiger Entscheid also und ein Entscheid, der das Vertrauen auf den gesunden Menschenverstand zum Ausdruck bringt.

Besonders erfreulich ist, dass in dieser für den Wirtschaftsraum Zürich wichtigen Frage die Zusammenarbeit zwischen der SVP und der FDP funktioniert hat und die Fraktionen geschlossen und vollzählig für den ZFI+ gestimmt haben. Dies ist nicht zuletzt der Vorarbeit des KGV in diesem Geschäft zu verdanken.

Kontaktadresse:

KANTONALER GEWERBEVERBAND ZÜRICH

Martin Arnold, Geschäftsleiter

Badenerstrasse 21

Postfach 2918

8021 Zürich

Telefon 043 288 33 66

Mobile 079 678 82 82

martin.arnold@kgv.ch

Robert E. Gubler, Präsident

Wengistrasse 7

Postfach

8004 Zürich

Telefon 0444 555 666

robert.gubler@piar.ch